

Waldhof: Auf dem Drais-Gelände sind viele Eigentümer schon eingezogen / Insgesamt 141 Häuser

Erinnerung bleibt erhalten

Von unserem Redaktionsmitglied
Eva Baumgartner

„Wir können das Areal für junge Familien dringend gebrauchen. Dieser Stadtteil ist sonst ja vom sozialen Mietwohnungsbau geprägt.“ Stadtrat Konrad Schlichter (CDU) freute sich bei der Begehung der Drais-Wohnsiedlung im Speckweg, dass zahlreiche Reihenhäuser schon von ihren Eigentümern bezogen sind.

Schlichter erinnerte an die Anfänge auf dem Gelände: „Die Firma Drais ist 1896 auf dieser alten Käfertaler Gemarkung entstanden. 1897 kam Käfertal durch die Eingemeindung nach Mannheim.“ Die Firma hatte zwar als Fahrrad-Werkstatt angefangen, mit dem gleichnamigen Erfinder des Laufrades jedoch nichts zu tun gehabt. Führender Mann war Carl Reuther von Bopp & Reuther. Die Werke verlegten ihren Schwerpunkt schließlich auf den Maschi-

nenbau für die Nahrungsmittelindustrie und die Farbenindustrie. Das Areal mit Bahnanschluss sei sehr attraktiv gewesen: „In den 80er Jahren hat das Unternehmen aber ums Überleben gekämpft.“ 2003 musste das Werk schließen, nachdem es ein Jahr zuvor Insolvenz angemeldet hatte. Der kontaminierte Boden sei tief ausgehoben worden.

Wichtige Vergangenheit

Dass die Menschen im Norden Mannheims Wert darauf legen, dass der Ursprung des Geländes nicht in Vergessenheit gerät, hat auch die Deutsche Reihenhäuser AG festgestellt, die das 28 000 Quadratmeter große Grundstück im Sommer 2007 gekauft hat. „Wir haben gemerkt, dass den Leuten hier die Vergangenheit wichtig ist“, erklärt Achim Behn von der Pressestelle des Unternehmens. Ein altes Zaunelement habe man deshalb bereits an das Landes-

und Technikmuseum gegeben, ein weiteres an das Kulturhaus. Außerdem soll auf dem Wohngelände ein Stück Zaun zusammen mit Infotafeln an die Drais-Werke erinnern.

Die Deutsche Reihenhäuser AG aus Köln errichtet jährlich 500 Wohneinheiten, wie Achim Behn erklärte. Die insgesamt 141 Drei-Liter-Häuser in Mannheim sind das größte Projekt der Firma. Von den drei üblichen Modellen (81, 116 und 141 Quadratmeter Wohnfläche) werden auf dem Waldhof die kleine und die große Variante verwirklicht: „Wir haben 75 Reihenhäuser von 81 Quadratmeter Größe und 66 Stück mit 141 Quadratmetern“, berichtete Nathalie Büchler vom Marketing der Firma. Die Kleineren richteten sich an Pärchen und Menschen der Generation 50 plus, die Größeren an Familien. Auf der vom Speckweg aus linken Seite seien alle Häuser der kleinen Größe abverkauft, fast alle Mieter eingezogen. Auf der rechten Seite sind noch nicht alle Domizile errichtet, teils aber schon verkauft. Preislich liegen die Häuser bei 119 900 (klein) und 179 900 Euro (groß).

„Das bestehende Parkhaus am Speckweg dient der Abschirmung zur Straße“, erklärte Schlichter. Der alte Bürokomplex der Firma bleibt erhalten und soll weiter als Bürogebäude dienen – zudem auch für etwas Lärmschutz sorgen. Die CDU regte an, den Durchgang auf der Rüsselsheimer Straße zum Einkaufszentrum Waldhof-Ost zu erhalten: „Wir sind bestrebt, dass der Wohnungsbau zugunsten des Eigenheims zurückgeht. Das Ganze ist eine Aufwertung für den Stadtteil“, so Alexander Manz, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Waldhof-Gartenstadt.



Rundgang über die neue Wohnsiedlung auf dem Drais-Gelände: Die meisten Häuser sind bereits bewohnt. BILD: RITTELMANN